

Gaumennahterweiterungsapparatur (GNE)

Lieber Patient, liebe Patientin,



wir haben heute bei Dir eine Gaumennahterweiterungsapparatur (GNE) eingesetzt. Bei dieser Behandlungsmethode wird der gesamte knöcherne Oberkiefer durch Dehnung der mittleren Knochennaht breiter gemacht. Dadurch ergibt sich mehr Platz für die Oberkieferzähne, die dann in einer besseren Beziehung zum Unterkiefer stehen. Außerdem nimmt auch die Breite der Nasenbasis zu und führt dadurch zu einer Verbesserung der Nasenatmung. Die Zunge bekommt mehr Platz, so dass sich evtl. vorhandene falsche Schluckmuster und Sprachprobleme besser korrigieren lassen.

Die Dehnung erfolgt über das Aktivieren (Drehen) der Schraube in der Mitte der Apparatur, was meist nur in den ersten 2 Tagen mit einem leichten Druckgefühl einhergeht. Als Folge des Drehens entsteht eine Lücke zwischen den beiden oberen Schneidezähnen, die sich aber später von selbst fast wieder ganz schließt. Ästhetisch ist diese Lücke vielleicht manchmal etwas unbefriedigend, sie ist für den Erfolg der Dehnung aber Voraussetzung. **Ohne Lücke keine erfolgreiche Dehnung!** Das Sprechen kann in der ersten Woche etwas ungewohnt sein, das Zähneputzen ist fast unverändert. Es können sich vermehrt Speisereste in oder unter der Schraube festsetzen, daher sollte mit einer Zahnzwischenraumbürste gezielt nachgeputzt werden.

In der Regel wird die Schraube in der ersten Woche 2x/Tag (morgens und abends), danach nur 1x/Tag aktiviert, d.h. die Schraube wird mit einem speziellen Schlüssel von vorn nach ganz hinten gedreht. So weit, bis vorne das nächste Loch erscheint. Wenn beim nächsten Aktivieren das Loch vorne nicht zu finden ist, wurde das letzte Loch nicht ganz durchgedreht. Dann muss das Loch hinten erneut mit dem Schlüssel aufgesucht werden und dieses noch weiter nach hinten gedreht werden.

Je nachdem, wie viel breiter der Oberkiefer werden soll, kann insgesamt zwischen 2 und 8 Wochen geschraubt werden. In dieser Zeit findet alle 2 Wochen eine Kontrolle in der Praxis statt, wo die erreichte Breite gemessen und der korrekte Sitz der GNE geprüft wird. Ist das Ziel erreicht, wird die Schraube nicht mehr weiter aufgedreht. Die Spange bleibt aber noch mindestens 3 Monate zur Stabilisierung des Ergebnisses im Mund, bis die Umbauprozesse im Knochen abgeschlossen sind.

Wenn an der Apparatur etwas kaputt ist (ein Band locker ist, etwas piekst, die Schraube sich nicht mehr drehen lässt, ein Verbindungssteg gebrochen ist...) solltest Du das Schutzwachs benutzen und bei uns **direkt** einen Notfalltermin ausmachen. Wir werden dann entscheiden - je nachdem wie viel schon gedreht wurde - wie weiter vorzugehen ist